Patenterteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Borneo genannt wird. Der Rand ist von gleichfarbenem Samt eingefasst. Eine grosse Schleife aus Ottomanband in derselben Farbe liegt auf dem Kopf, und darauf vorne ein Phantasiegesteck aus „Héron-", Schneehuhn- und Fasanenfedern. — Madame Lobros bringt als „letzte Creation" eine Toque, deren rechte Hälfte aus Samt drapiert ist, während die linke aus einem dicken Bord aus Rosen besteht, die aus mit changeant Pailletten besetztem Tüll gefertigt sind. Der ganz in Bordeaux gearbeitete Hut ist an der linken Seite mit einem vollen Paradiesreiher garniert.

Zürcherische Seidenwebschule.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, die Sammlungen und Websäle, sowie die Seidenspinn- und Zwirnerei können Freitag und Samstag den 4. und 5. Oktober, je von 8—12 und 2—5 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Gleichzeitig sind auch die Arbeiten der Teilnehmer an den diesjährigen Sonntagskursen des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, sowie die auf die Preisausschreibung eingegangenen Gegenstände (Verbindende- und Fadenrückzug-Apparat, Federnzugregister, Stoffeinstellapparat, Scheidflügelhalter, Schiffchenpelzkluppe) ausgestellt.

Als weitere Neuheiten werden teils im Betrieb, teils ausgestellt sein: Von J. Schweiter in Horgen: Ein mech. Seidenwebstuhl (Volksstuhl), eine Windmaschine für Kreuzwindung, eine Doublier-Spulmaschine für Kreuzwicklung, eine kombinierte Zettel- und Aufbäummaschine, ein Schlingkantenapparat, eine Kettenbaumbremse, eine Zwirnmaschine für Endefäden; von Schwarzenbach & Ott in Langnau bei Zürich: Eine Doppelhub-Schaftmaschine; von Oberholzer & Busch in Zürich: Ein Blatteinzieh-Apparat, ein Schusskontroll-Apparat, Weberschiffchen mit Pelz-Bremsfalle.

Das neue Schuljahr beginnt am 28. Oktober. Der Lehrplan umfasst zwei Jahreskurse. Im 1. Kurs wird die Schaftweberei, im 2. die Jacquardweberei und das Musterzeichnen gelehrt. Für die Aufnahme in den 1. Kurs sind genügende Schulbildung, Vorkenntnisse im Handweben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. In den 2. Kurs kann eintreten, wer das Lehrziel des 1. erreicht hat. Junge Leute, die sich im Musterzeichnen ausbilden wollen, werden direkt in den 2. Kurs aufgenommen, wenn sie Anlage zum Zeichnen besitzen und ein einfaches Seidengewebe weben und ausnehmen können.

Din Anmeldungen für beide Kurse sind bis 1. Oktober zu Handen der Aufsichtskommission an die Direktion der Webschule in Wipkingen-Zürich zu richten, durch welche auch Prospekte bezogen werden können. Neueintretende haben ihre letzten Schulzeugnisse beizulegen. Gleichzeitig sind auch allfällige Freiplatz- und Stipendiengesuche einzureichen. Die Aufnahmsprüfung findet am 23. und 24. Oktober statt.

September 1907.

Die Aufsichts-Kommission.

Fach-Litteratur.

Die färbige Gewebemusterung. Unter diesem Titel ist im Verlag von A. Hartleben in Wien und Leipzig ein Werk erschienen, das für Musterdisponenten und Webereibeflissene überhaupt nützliche Dienste zu leisten berufen ist. Verfasser des Buches ist der k. k. Lehrer für Technologie an der k. k. Fachschule für Textilindustrie in Wien, Herr Franz Donat, der uns durch seine frühern Werke über Weberei, namentlich das im gleichen Verlage erschienene „Grosse Bindungslexikon", als Meister auf diesem ungemein vielseitigen Gebiet bekannt geworden ist.

Auf 76 Tafeln mit 580 Bindungen, 580 Warenbildern und 5 Stoffmustern entrollt sich ein reichhaltiges Bild von dem, was durch 2—6färbige Anordnungen der Ketten- und Schussfäden und geeignete verschiedenartige Bindungen in der Gewebemusterung erreicht werden kann. Wie sich der Verfasser im Vorwort ausdrückt, soll das vorliegende Werk einerseits durch viele Beispiele zeigen, welche Beschaffenheit die Bindung haben muss, um mit ihr erfolgreich neue färbige Muster zu bilden, anderseits soll es als reichhaltige Vorbildersammlung dienen. Diesem Zweck ist volle Genüge geleistet und sollte das Buch um so eher Anklang finden, als dass gleiche Gebiet behandelnde Werke wenig oder sozusagen gar nicht im Verkauf sind. Es ist sehr anerkennenswert, dass der durch seine früheren webereitechnischen Publikationen bereits aufs Beste eingeführte Verlag auch in diesem Fall keine Mühen und Kosten gescheut hat, um durch reichfarbige Wiedergabe der Tafeln und gediegene Ausstattung die Verständlichkeit des interessanten Gebietes zu fördern. Der Preis von 9 Mk. kann in Anbetracht des Gebotenen ein sehr bescheidener genannt werden. Allen Webereibeflissenen, speziell solchen, die sich mit Neumusterungen befassen oder denen ein klarer Einblick in die Technik der einschlägigen Gewebe erwünscht ist, kann das vorliegende Werk zur Anschaffung bestens empfohlen werden. F. K.

Kleine Mitteilungen.

Ein neues New-Yorker Seidenverkaufshaus. Im Beisein eines grossen Publikums, das sich hauptsächlich aus den Kreisen der Seiden-Industrie zusammensetzte, eröffnete die American Silk Company kürzlich ihre neuen Verkaufsräume in New-York, Ecke der fünften Avenue und der 26. Strasse. Die Ausstattung der neuen Räume wirkt ungemein vornehm, nur englisch Eichenholz ist dazu verwendet worden. In kleinen Kabinetten, welche durch eine Rollenvorrichtung fortzubewegen sind, befinden sich die Seidenvorräte, die auf Wunsch in die einzelnen Verkaufsräume gerollt werden können. Den Besuchern stehen geschmackvoll ausgestattete Empfangszimmer zur Verfügung, und in einem völlig verdunkelten Raume können die Seidenstoffe bei jeder, leicht einzuschaltenden Beleuchtung auf ihre Farbenwirkung hin geprüft werden. In den Schaufenstern wird die Gewinnung der Seide in interessanter Weise praktisch vorgeführt. In hübscher Anordnung sind viele Cocons ausgelegt, von denen die Seidenfäden abgehaspelt werden. Ferner sieht man Seidenwürmer, die auf Maulbeerblättern sitzen, und Maschinen und Webstühle in voller Tätigkeit.

Das Kapital der American Silk Co. besteht aus 2,750,000 Dollars in 7prozentigen Vorzugsaktien. Es soll jedoch noch auf 10,500,000 Dollars Vorzugsaktien und 12,000,000 Dollars gewöhnliche Aktien erhöht werden. 5000 Webstühle beschäftigt die Gesellschaft im ganzen.

Patenterteilungen.

Kl. 19, Nr. 37735. 7. März 1907. Selbsttätige Spulmaschine. — Fritz Baum & Cie., Rorschach (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.

Kl. 19, Nr. 38016. 12. September 1906. Spule aus Holzersatzmasse. — Franz Schnell, Gutenstein; Georg Wilh. Mayer, Wiener Neustadt; und Emil Hartwich, Schönbrunner-

strasse 50, Wien V (Oesterreich). Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.

Kl. 20, Nr. 38017. 18. Juni 1906. Webstuhl zur Herstellung von Samtgeweben mit Perserknoten. — Nazar Costikyan, Kaufmann, Fifth Avenue 147, New-York (Ver. St. v. A.). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 20, Nr. 38018. 13. August 1906. Vorrichtung zur Erleichterung der richtigen Einstellung des Gewebes für den neuen Ladenanschlag nach Entfernen fehlerhafter Schüsse. — Alexander Bessler, Gera-Reuss (Deutschland). Vertreter: Ferdinand Klostermann, Langnau a. A.

Kl. 20, Nr. 38019. 29. August 1906. Webschützen mit Einrichtung zur Durchführung des Schussfadens durch das Oehr und Einrichtung zur Regulierung der Fadenspannung. — Jakob Zimmermann, Lüpfertwil-Kappel (St. Gallen, Schweiz). Vertreter: Carl Müller, Zürich.

Kl. 20, Nr. 38020. 19. Januar 1907. Federnzugregister für Webstühle. — Rob. Stettler, Wagner, Hittnau (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 19, Nr. 38121. 9. November 1906. Neuerung an Spulmaschinen. — J. U. Niederer-Zürcher, Bischofszell (Schweiz); Rechtsnachfolger des Erfinders „Joh. Keller". Ennetaach. Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 20, Nr. 38122. 28. Juli 1906. Einrichtung zur Fachbildung als Ersatz für Jacquard- und Schaftmaschinen. — Eugen Hegyi, Irany ut 27. Budapest (Ungarn); und Béla Hajós, Circusgasse 28, Wien (Oesterreich). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 20, Nr. 38125. 26. Oktober 1906. Mechanischer Kettenfadenwächter. — Weberei Sernftal A.-G., Engi (Glarus, Schweiz). Vertreter: Levaillant Commercial- & Patent-Bureau, Zürich.

Kl. 20, Nr. 38313. 1. November 1906. Tastvorrichtung an Webstühlen mit selbsttätigem Spulenwechsel. — Gabler Webstühle Aktiengesellschaft, Basel (Schweiz). Vertreter: H. Kestner, Basel.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV **Dr. Th. Niggli**, Zürich II.

Abzugeben

Konzession eines Wasserwerkes von mehreren tausend HP. in der innern Schweiz bei Station der Gotthardbahn. Offerten unter Chiffre O. F. 2121 an **Orel Füssli Annoncen, Zürich.** 592

Für Seidenfabrikanten

Fabriks-Direktor, 39 Jahre alt, in ungekündigter 12 jähriger Stellung, sucht seinen Posten zu ändern.

Gefl. Zuschriften unter „praktisch und theoretisch" an die Expedition des Blattes. 568

Gründlichen Unterricht

über Théorie de tissage; étude et décomposition des tissus unis et façonnés avec leurs moyens de production erteilt

C. Villard, Professeur,
107 Boulevard de la Croix-Rousse 107
586 **Lyon.**

— Leçons particulières en français. —

Stelle-Gesuch.

Junger tüchtiger Zeichner sucht Stellung als **Patroneur** in Fabrik oder Atelier.

Offerten unter Chiffre A. E. 600 an die Exped.

Stelle-Gesuch.

Junger strebsamer Mann mit mehrjähriger Praxis, Webschulbildung und Ia. Zeugnissen, derzeit in ungekündigter Stellung, sucht dauernden Posten auf

Dispositionsbureau

in grösserer Seidenwarenfabrik. 599

Gefl. Offerten unter „Dauernd" befördert d. Exped.

Stelle-Gesuch.

Junger, tüchtiger Mann mit 1½ jähriger Webschulbildung und mehrjähriger Praxis sucht Stelle als

Webermeister

in eine Seidenstoffweberei. Stellesuchender befindet sich schon seit längerer Zeit in der Maschinenfabrik Rüti auf Wechsel- und Lançierstühlen sowie auf Jacquardmaschinen auf Montage. Gute Zeugnisse und Referenzen sind vorzuweisen.

Offerten unter Chiffre B. L. 601 an die Exped. des Blattes.

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene

Zettelmaschinen

(System Honegger) für 1130—1630 mm Arbeitsbreite, sowie Reservehaspel und passende Bäummaschinen hierzu werden billigst abgegeben.

Gefl. Anfragen unter Chiffre H. S. 590 an die Expedition ds. Blattes.

Aus der Liquidationsmasse werden billig einzeln oder en bloc abgegeben:

Zirka 70 mechan. Lancierwebstühle, 75 u. 85 cm Blattöffnung, nebst Jacquardmaschinen, 400/600 kombiniert, 28er Schaftmaschinen, ferner Duplier-, Spul- und Windemaschinen, zum grössten Teil Konstruktion Schroers, Honegger Scheer- und Bäummaschinen nebst diversen Webereiutensilien.

Offerten unter Chiffre B. C. 597 an die Exped. dieses Blattes.